

Gewässerkundlicher Monatsbericht April 2022



Inhaltsverzeichnis

1.	Meteorologische Situation	3
2.	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.3	Grundwasser	9
2.4	Talsperren und Speicher.....	10
	Abkürzungsverzeichnis.....	11
	Anhang	12

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Mündung der Wilden Sau in die Elbe am 16.04.2022

1. Meteorologische Situation

Der April war mit ausgewogenem Flächenniederschlag zu kalt und unterdurchschnittlich sonnig. Der Gebietsniederschlag wurde mit 39,1 mm (39,4 mm)¹ im Bereich des mehrjährigen Mittelwertes angegeben. Mit einer Monatsmitteltemperatur von 7,0 °C (8,8 °C)¹ war Sachsen das kälteste Bundesland. Die Sonnenscheindauer lag mit 172,0 Stunden (182,8 Stunden)¹ unter dem mehrjährigen Mittelwert der zu erwartenden Sonnenstunden für April. Damit war Sachsen das zweitsonnenscheinärmste Gebiet.

Zu Monatsbeginn befand sich Sachsen im Übergangsbereich zwischen polarer Kaltluft im Norden und feuchtwarmer Luft im Süden Europas. Dabei entwickelten sich Tiefdruckgebiete, die für spätwinterliches Wetter sorgten. Am 01.04. fielen hauptsächlich westlich der Elbe geringe Niederschläge, die im oberen Bergland teils als Schnee niedergingen. Ab dem Abend des 01.04. wurde mit nordöstlicher Strömung skandinavische Kaltluft herangeführt, die in den Folgetagen unter Zwischenhocheinfluss gelangte. In den Nächten und frühen Morgenstunden kam es gebietsweise zu leichtem bis mäßigem Frost zwischen -2 bis -10 °C. Z. B. wurden an den Stationen folgende Tiefsttemperaturen am 03.04 gemessen: Fichtelberg -9,9 °C, Dresden-Klotzsche -4,0 °C (Bodenfrost -6,9 °C), Leipzig / Halle -6,4 °C (Bodenfrost -9,2 °C). Am 02. und 03.04. blieb es sachsenweit niederschlagsfrei. Die Ausläufer eines Sturmtiefs mit Kern über Südschweden erreichten am 04.04. Sachsen. Im gesamten Freistaat wurden Niederschläge bis 9 mm gemessen, die im Bergland als Schnee fielen.

In den Folgetagen bestimmte Tiefdruckeinfluss das Wettergeschehen. Sachsenweit wurden am 05.04. Niederschläge bis 10 mm gemessen. Im Riesengebirge in Polen und Tschechien wurden teils ergiebige Niederschläge bis 40 mm, die auch als Schnee fielen, registriert. Am 06.04. gab es nur im Südwesten Sachsens geringe Niederschläge. Ein Sturmtief zog am 07.04. von der Nordsee nach Südsandinavien. Dessen Kaltfront brachte feuchte Luft in die Region. Es wurden Niederschlagshöhen von 2 bis 8 mm, in Südwestsachsen vereinzelt auch bis 15 mm, registriert. Rückseitig der Kaltfront gelangte ab 08.04. kühle Meeresluft in die Region und das Wetter blieb in den Folgetagen unbeständig. Am 08.04. regnete es im nördlichen Sachsen kaum, wohingegen in den südlichen Landesteilen meist bis 9 mm, im Südwesten auch bis 17 mm Niederschlag gemessen wurde. In den oberen Lagen fiel der Niederschlag teils auch als Schnee. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe, Moldau und Eger wurden am 07.04. und 08.04. gebietsweise 10 bis 20 mm Niederschlag in 24 Stunden registriert. Am 09.04. und 10.04. regnete es in Sachsen fast flächendeckend. Dabei wurden am 09.04. meist bis 6 mm, im Erzgebirge gebietsweise auch darüber und am 10.04. geringe Niederschläge bis 3 mm gemessen.

Die eingeflossene Meereskaltluft gelangte ab dem 11.04. unter Hochdruckeinfluss und wurde zunehmend erwärmt. Am 13.04. wurden die höchsten Temperaturen für diesen Monat mit Werten knapp über der 20 Grad-Marke gemessen: Leipzig / Halle 22,0 °C, Dresden-Klotzsche 21,1 °C. Vom 11. bis 13.04. blieb es niederschlagsfrei und die bis dahin noch vorhandene Schneedecke in den oberen Berglagen taute vollständig ab. Die Ausläufer eines Tiefs über der Ostsee überquerten ab dem Abend des 14.04. die Region und leiteten kurzzeitig einen kühleren und etwas wechselhafteren Witterungsabschnitt ein. Dabei regnete es am 14. und 15.04. bis 3 mm, am Karfreitag im Mittelgebirge bis 6 mm etwas mehr. Im tschechischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße wurden Niederschläge zwischen 8 und 13 mm gemessen. Ab dem 16.04. bestimmte ein Hoch über Skandinavien das Wettergeschehen im Freistaat. Es gelangte zunehmend trockenere und kühlere Luft aus den nördlichen Breiten in die Region. Bis zum 19.04. fielen keine nennenswerten Niederschläge.

Im Tagesverlauf des 20.04. gelangte von Osten her feuchtere Luft in die Region. Dabei wurden in Ostsachsen Niederschläge zwischen 3 und 6 mm und in Mittelsachsen meist bis 3 mm gemessen. Ab dem 21.04. wurden zwischen einem Hoch über Nordeuropa und Tiefdruckgebieten über Ost- und Südeuropa von Nordosten wolkenreiche Luftmassen in den Freistaat geführt. Vielerorts blieb es niederschlagsfrei, nur gebietsweise wurden am 21.04. und 22.04. Niederschläge unter 3 mm registriert. Am 24.04. streifte ein Tiefausläufer Sachsen und brachte feuchtere und etwas kühlere Luft mit sich. Dabei wurden vor allem in Süd-

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat April der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

und Ostsachsen teils ergiebige Niederschläge zwischen 10 und 24 mm registriert. In den nördlichen Landesteilen wurden 24-stündige Niederschlagssummen bis 10 mm gemessen. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe, Moldau und Eger wurden lokal tägliche Niederschlagshöhen zwischen 15 und 28 mm erreicht. Im polnischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße fielen 10 bis 15 mm und tschechischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße 10 bis 25 mm Niederschlag. Am 25.04. blieb es meist niederschlagsfrei.

Ab dem 26.04. gelangte Sachsen zunehmend unter Hochdruckeinfluss. Ein Tiefausläufer beeinflusste anfangs nur noch das Vogtland. Dort regnete es am 26.04. und am 30.04. noch etwas. Ansonsten blieb es unter Hochdruckeinfluss bis Monatsende in Sachsen niederschlagsfrei.

Zum Monatsende hin war nur noch in den Kammlagen des Böhmerwaldes (Einzugsgebiet der Moldau), des Riesengebirges (Einzugsgebiet der Elbe) und des Isergebirges (Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße) eine geringfügige Schneedecke vorhanden, deren Entwicklung des Wasservorrates Tabelle 1 zeigt.

Tabelle 1: Entwicklung des mittleren Wasservorrates der Schneedecke im Monat April

Flussgebiet	Mittlerer Wasservorrat [mm]*)				
	29.03.2022	05.04.2022	12.04.2022	19.04.2022	26.04.2022
Elbe (Tschechische Republik)**)	5	5	4	3	2
Nebenflüsse obere Elbe (oberhalb 300 m)	0	1	0	0	0
Nebenflüsse obere Elbe (unterhalb 300 m)	0	0	0	0	0
Schwarze Elster	0	0	0	0	0
Zwickauer Mulde	2	4	2	0	0
Freiberger Mulde	1	2	2	0	0
Vereinigte Mulde	0	0	0	0	0
Weißer Elster	0	1	0	0	0
Spree	0	0	0	0	0
Lausitzer Neiße (gesamt)	5	5	3	1	0
Lausitzer Neiße (ČR)**)	26	27	21	9	3

*) Der mittlere Wasservorrat der Schneedecke entspricht der mittleren Wasserhöhe in mm über Gelände des betrachteten Einzugsgebietes.

***) Werte für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe und der Lausitzer Neiße immer vom Vortag vom CHMU Prag

Am Großteil der ausgewerteten Stationen wurde der zu erwartende Niederschlag für den Monat April erreicht bzw. überschritten. An der Station Bertsdorf-Hörnitz war es mit 175 % der üblichen Monatssumme für April deutlich zu nass. Am trockensten war es an der Station Leipzig / Halle. Dort sind nur 45 % des Vergleichswertes für den Monat April gefallen. Seit Beginn des Kalenderjahres hat sich an der Station Leipzig / Halle ein Niederschlagsdefizit von 33 % aufgebaut, an der Station Bertsdorf-Hörnitz hingegen ein Niederschlagsüberschuss von 22 % (Tabelle A-1).

Für den Monat April zeigt die Abbildung 1 die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020.

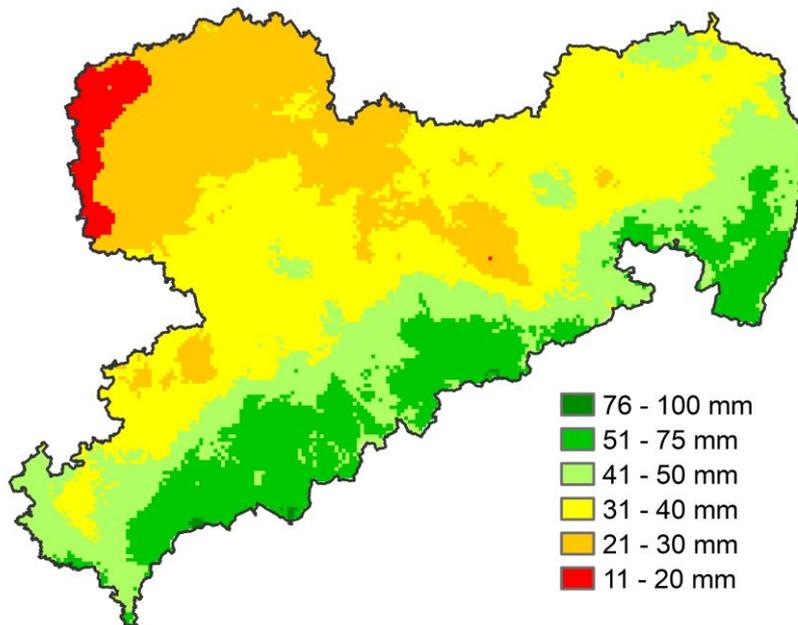


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im April 2022, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

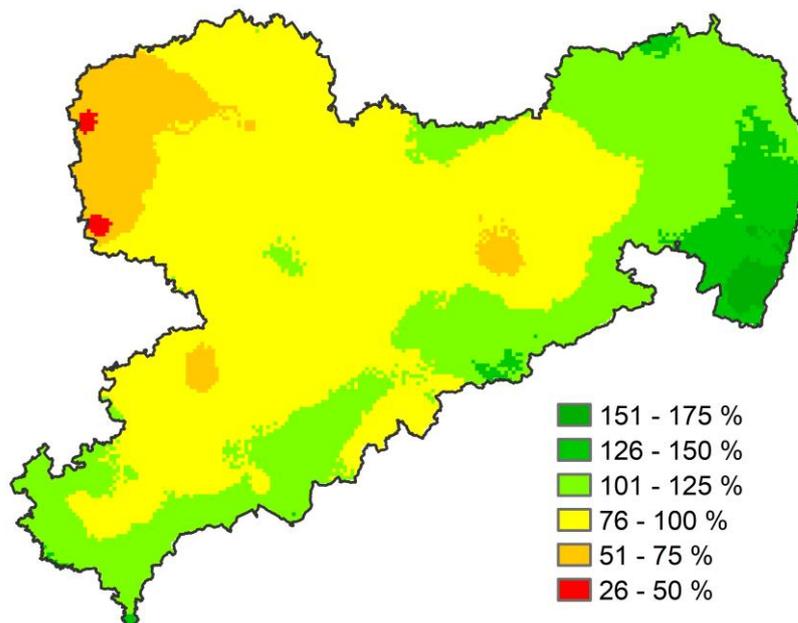


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat April 2022 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass die Monatssumme des Niederschlags in Sachsen vor allem im Osten und gebietsweise im Vogtland und entlang des Erzgebirges den monatstypischen Referenzwert erreicht bzw. überschritten hat. In Südostsachsen war es lokal deutlich zu nass. In weiten Teilen West- und Mittelsachsens wurden die für April typischen Niederschlagssummen nicht erreicht (siehe dazu auch Tabelle A-1).

In der Abbildung 3 ist die Auswertung des standardisierten Niederschlagsindex (Standardized Precipitation Index, SPI) für den Zeitraum von November 2021 bis Ende April 2022 (180 Tage) dargestellt.

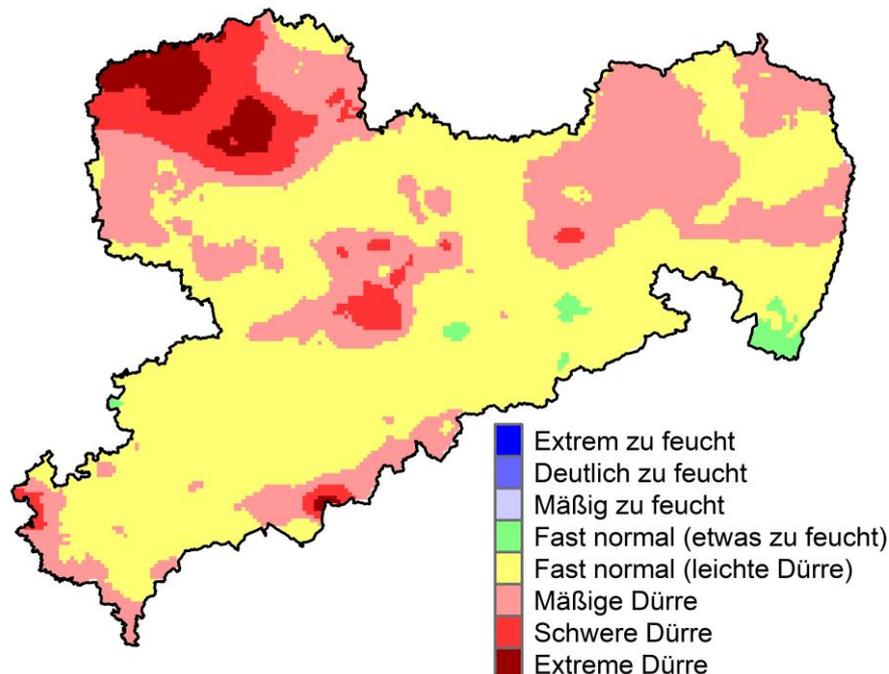


Abbildung 3: Standardisierter Niederschlagsindex (SPI-180d) bis zum 01.05.2022 aus dem Vergleich aktueller 180-d-Niederschlagssummen mit den mittleren 180-d-Niederschlägen der Periode 1981 bis 2010 (Datenquelle: DWD-REGNIE)

Der SPI-Wert dient der Identifikation von Niederschlagsüberschüssen und Niederschlagsdefiziten (Dürren). Im letzten halben Jahr weist der SPI-Wert in Sachsen überwiegend eine leichte Dürre aus. Über den Freistaat verteilt gibt es jedoch Gebiete mit mäßiger bis schwerer Dürre, im Nordwesten bildete sich lokal sogar eine extreme Dürre aus.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im April 2022 mit -11 mm im Bereich des für April aus dem Bezugszeitraum (1991 bis 2020) zu erwartenden Wertes von -14 mm.

2. Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.04. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	35	bis	70 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	55	bis	60 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	45	bis	70 % des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	65 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	45	bis	70 % des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	65 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	45	bis	60 % des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	55 % des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn bewegten sich die Durchflüsse aller Pegel zum Teil deutlich unter MQ(April). Es wurde an drei Pegeln ein Durchfluss unter MNQ(Jahr) registriert.

Während der ersten Monatsdekade ließen die gefallenen Niederschläge die Wasserführung in den Fließgewässern kurzzeitig etwas ansteigen. Dabei erreichten die Durchflüsse einzelner Pegel das 1,2 bis 1,6fache des MQ(April). Am Großteil der Pegel bewegten sich die Durchflüsse aber deutlich unter MQ (April).

Im Zeitraum vom 10. bis 24.04. sorgte die niederschlagsarme Witterung für meist gleichbleibende bzw. leicht fallende Durchflüsse an den Pegeln. Lediglich am Pegel Görlitz an der Lausitzer Neiße erreichte der Durchfluss kurzzeitig am 16.04. MQ (April).

Aufgrund der ergiebigen Niederschläge vom 24.04. stieg die Wasserführung in allen Fließgewässern an. Dabei erreichten die Durchflüsse für kurze Zeit das 1,1 bis 1,8fache des MQ(April). Im Flussgebiet der Mulde verblieben die Durchflüsse weiterhin unter MQ(April).

Bis zum Monatsende sanken die Durchflüsse an den Pegeln kontinuierlich ab, so dass sich die meisten Durchflüsse am Monatsletzten unter 50 % des MQ(April) bewegten.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat April in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	40	bis	70 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	50	bis	55 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	50	bis	70 % des MQ(Monat),
Mulde:	45	bis	60 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	50	bis	70 % des MQ(Monat),
Spree:	35	bis	70 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	55	bis	75 % des MQ(Monat),
Elbe:	50	bis	60 % des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn lagen die Durchflüsse der sächsischen Elbepegel bei 40 bis 55 % des MQ(April). Im Laufe des Monats stiegen die Wasserführung der Elbe zweimal deutlich an, die Durchflüsse verblieben aber immer unter MQ(April). Die höchsten Durchflüsse im Monat wurden vom 09. bis zum 12.04. mit 60 bis 75 % des MQ(April) beobachtet. Danach fielen die Durchflüsse kontinuierlich. Nur am 26./27.04. kam es zu einer kurzen Erhöhung der Wasserführung auf 55 bis 70 % des MQ(April). Zum Monatsende wurden an den Pegeln nur noch Durchflüsse von 40 bis 55 % des MQ(April) registriert.

Die Monatsmittelwerte der Durchflüsse von den sächsischen Elbepegeln entsprachen nur etwa 75 bis 95 % des MNQ(April).

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im April 2022 im Anhang in der Tabelle A-2 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für April 2022 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang dargestellt.

2.2 Bodenwasserhaushalt²

Im Monat April wurde in Brandis eine geringfügig unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 40 mm (Abweichung vom vieljährigen Mittel 1981 - 2010: -4 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration ist, im Vergleich zum Vormonat gestiegen, aber generell als unterdurchschnittlich einzustufen. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass die Böden im Berichtsmonat noch brachlagen und der Mais zwar ausgesät war, aber keine relevante Bodenbedeckung erreichen konnte. Die Evapotranspiration lag auf allen Böden auf dem Niveau des Niederschlags. Folglich sind die realen Wasserbilanzen auf allen Böden ausgeglichen, wodurch es im aktuellen Berichtsmonat zu keinen nennenswerten Änderungen der Bodenwasserspeicherdefizite (Abbildung 4) kam.

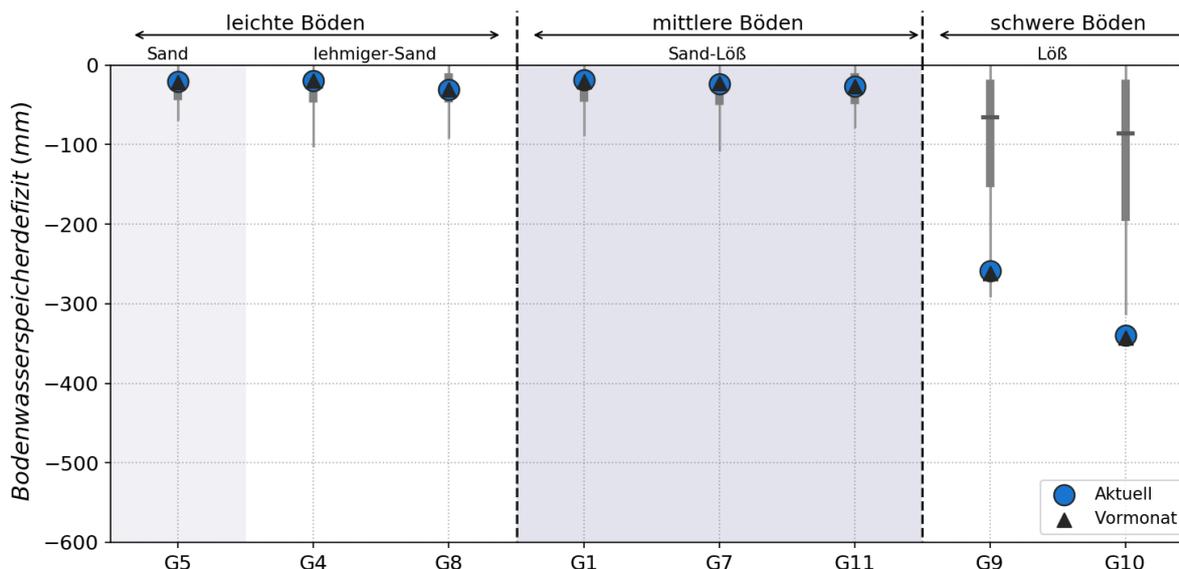


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende April 2022 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1981 – 2010 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

Die Bodenwasserspeicherdefizite sind daher im Vergleich zum Vormonat unverändert und liegen knapp unterhalb der Feldkapazität, weshalb die Wurzelzonen noch gut mit Wasser versorgt sind. Im statistischen Vergleich sind die Bodenwasserspeicherdefizite auf allen leichten und mittleren Böden als durchschnittlich einzustufen. Die Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden sind durch mehrjährige Effekte noch immer außergewöhnlich hoch.

Die Sickerwassermengen der verschiedenen Böden sind zunehmend homogen und auf den leichten Böden geringfügig höher als auf den mittleren Böden. Auf allen Böden sind sie als deutlich unterdurchschnittlich einzustufen. Auf Grund der sehr hohen Bodenwasserspeicherdefizite der schweren Böden findet auf diesen keine Sickerwasserbildung statt.

² Die Einschätzung des Bodenwasserhaushaltes basiert auf den Daten der Lysimeterstation Brandis. In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Aktuell wird auf den Lysimetern Mais angebaut.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt in Sachsen an mehreren hundert Grundwassermessstellen. Die Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen sind im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar. Die aktuelle Grundwassersituation kann unter [Aktuelle Grundwassersituation](#) abgerufen werden.

Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971-2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Mit den seit Ende Februar herrschenden unternormalen Niederschlägen fielen die Grundwasserstände im April an 80 % der Berichtsmessstellen teilweise deutlich unter die vieljährigen mittleren Verhältnisse. Nur Messstellen mit großen Grundwasserflurabständen tendieren aktuell noch zu leichten Anstiegen. Im April 2022 ergibt sich für Sachsen folgendes räumlich differenziertes Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Die Grundwasserstände an den Berichtsmessstellen des Vogtlandes, Erzgebirges, Oberlausitzer Berglandes und in der östlichen Oberlausitz weisen einheitlich fallende Grundwasserstände auf. Im Festgestein fielen die Messstellen Willitzgrün, Elterlein, Neuhausen und Crostau bis auf das Niveau der Tiefststände ab, was bei Niederschlagsdefizit nicht untypisch ist. Die Messstelle Wittgendorf unterscheidet sich durch ein insgesamt höheres Niveau des Grundwasserstandes. Nur an der Messstelle Kottenheide verharrt der Grundwasserstand niederschlagsbedingt bereits seit Dezember über dem mittleren Niveau.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigen in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Aktuell weisen die Messstellen Zschand und Lückendorf einen geringfügigen Anstieg auf. Lückendorf liegt dabei auf historischem Tiefstand. Neudorf hat seit Oktober 2021 einen bergbaubedingt deutlich abgesenkten, nahezu gleichbleibenden Grundwasserstand.
- Im Tiefland fallen die Grundwasserstände im April verbreitet und nähern sich den Tiefstständen der Periode 2018-2020 an. Die Messstellen Rüdigsdorf, Weissbach, Stauchitz und Kleinnaundorf markieren eine Region, in der die Grundwasserstände dabei jedoch noch etwas näher an den vieljährigen mittleren Verhältnissen liegen.
- Regionale Schwerpunkte sehr niedriger Grundwasserstände zeigen weiterhin die Messstellen Hohenheida sowie Trebus in der Lausitzer Heide- und Teichlandschaft an.

2.4 Talsperren und Speicher³

Seit dem Ende des Vormonates vergrößerte sich die Summe der Speicherinhalte in den Bereichen der Dienststellen Dresden, Chemnitz und Leipzig der Landesdirektion Sachsen um 0,51 Mio. m³ auf 426,61 Mio. m³. Am 30.04. betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 100,0 %.

In den einzelnen Bereichen der Landesdirektion stellen sich die Talsperrenfüllungen wie folgt dar:

Dresden: 99,6 %

Chemnitz: 100,2 %

Leipzig: 99,9 %

Im April 2022 werden die Niederschläge im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als durchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen in den meisten Einzugsgebieten 66 % bis 112 % der mehrjährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme hierbei bildet die Talsperre Quitzdorf mit 141 %. Die Monatssummen der Niederschläge betragen zwischen 20,8 mm (Speicher Witznitz) und 86,7 mm (Talsperre Carlsfeld).

Im April 2022 betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 12,5 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die überwiegend stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Der relativ höchste mittlere April-Zufluss wurde an der Talsperre Carlsfeld mit 0,250 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 34 % registriert.

Der relativ niedrigste mittlere April-Zufluss wurde an der Talsperre Lichtenberg mit 0,337 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,1 % registriert.

³ Die folgenden Erläuterungen beziehen sich insbesondere auf natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Eine n Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre enthält auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für Oktober 2010 sind. Die mehrjährigen Monatsmittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen in Sachsen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(T)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Monats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: April 2022

Station	Niederschlagssumme 2022			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis April (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	April			
	Normal- wert in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	167	204	122	33	58	175	0
Görlitz	164	149	91	36	50	139	0
Bad Muskau	168	144	85	32	38	119	0
Aue	218	223	102	47	51	109	0
Chemnitz	180	215	119	41	37	90	0
Nossen	193	133	69	40	29	73	0
Marienberg	239	218	91	52	55	106	0
Lichtenhain-Mittelndorf	206	183	89	39	48	123	0
Zinnwald-Georgenfeld	278	296	106	53	73	138	0
Klitzschen bei Torgau	154	122	79	30	28	94	0
Hoyerswerda	165	133	81	33	40	120	0
Dresden-Klotzsche	153	136	89	36	28	77	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	167	167	100	34	37	108	0
Leipzig/Halle	127	85	67	32	14	45	0
Plauen	140	127	91	34	34	99	0

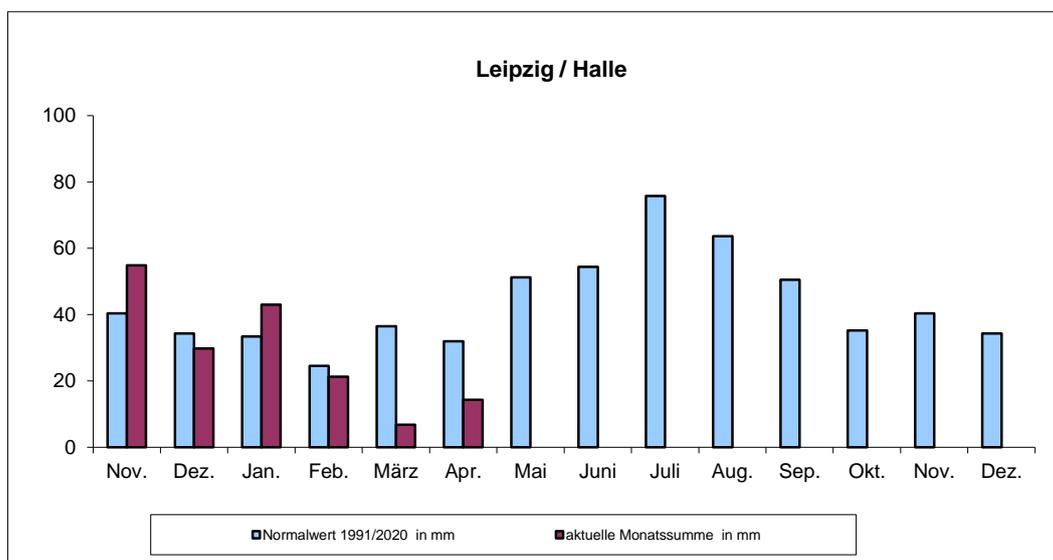
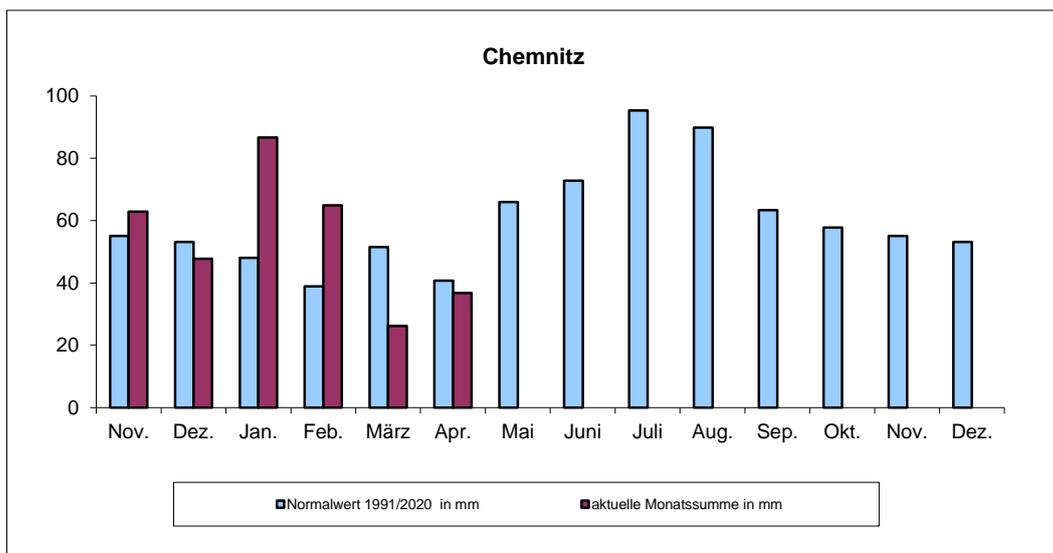
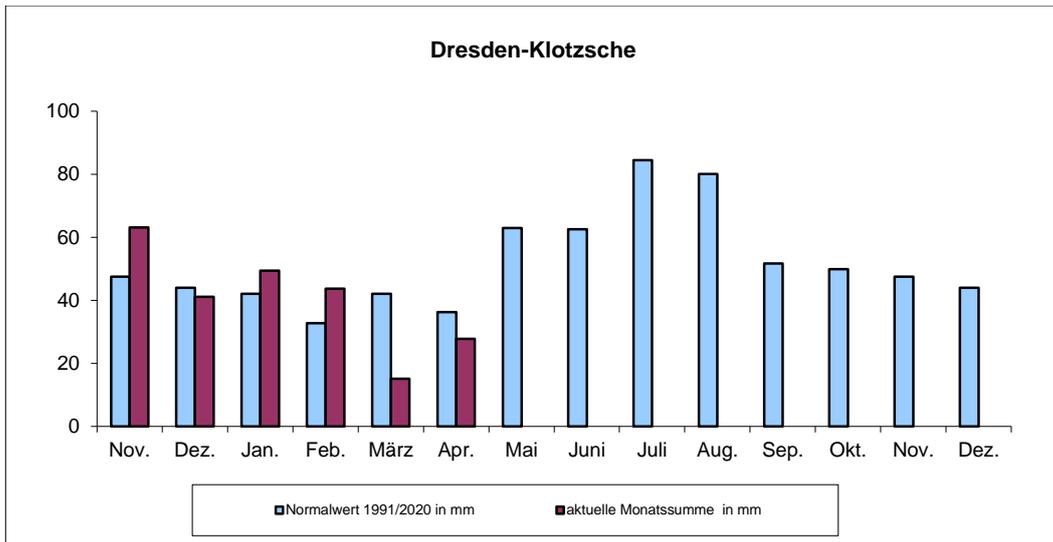


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2022

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	111	326			76	223	MNQ	227	178	155
Dresden	330	517	247	231	48	75	MQ	354	288	246
1931/2020	1700	856			29	15	MHQ	624	548	457
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,13			87	158	MNQ	0,869	0,79	0,759
Kirnitzschtal	1,43	1,76	0,980	0,895	56	69	MQ	1,19	1,12	1,16
1912/2020	14,2	4,95			20	7	MHQ	3,85	3,87	4,83
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,59			103	298	MNQ	1,85	1,52	1,33
Porschdorf 1	3,02	3,99	2,66	2,15	67	88	MQ	2,74	2,45	2,40
1912/2020	31,6	10,2			26	8	MHQ	8,33	8,82	10,2
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,64			101	226	MNQ	1,28	1,09	0,973
Elbersdorf	2,13	2,46	1,66	1,46	67	78	MQ	1,88	1,77	1,77
1921/2020	24,1	6,12			27	7	MHQ	5,98	6,57	7,45
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	2,02			83	671	MNQ	1,02	0,699	0,535
Dohna	2,49	4,25	1,67	1,78	39	67	MQ	2,25	1,93	1,82
1912/2020	39,4	11,0			15	4	MHQ	8,43	8,69	14,7
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,831			122	894	MNQ	0,419	0,297	0,225
Ammelsdorf	0,956	1,85	1,01	0,767	55	106	MQ	0,948	0,712	0,728
1931/2020	12,8	4,57			22	8	MHQ	3,11	3,03	4,16
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,178			118	568	MNQ	0,095	0,088	0,054
Herzogswalde 2	0,358	0,409	0,210	0,163	51	59	MQ	0,254	0,294	0,182
1990/2020	8,36	1,64			13	3	MHQ	2,12	2,58	1,87
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,446			83	207	MNQ	0,332	0,292	0,228
Piskowitz 2	0,594	0,658	0,370	0,319	56	62	MQ	0,533	0,575	0,389
1971/2020	17,5	2,63			14	2	MHQ	4,75	6,09	3,45
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,635			77	160	MNQ	0,495	0,423	0,366
Merzdorf	0,887	1,01	0,490	0,386	49	55	MQ	0,730	0,662	0,573
1912/2020	9,72	3,00			16	5	MHQ	2,50	2,38	2,20
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	1,64			97	541	MNQ	0,858	0,640	0,568
Neuwiese	2,97	3,21	1,59	1,43	50	54	MQ	1,97	1,68	1,74
1955/2020	21,9	8,01			20	7	MHQ	7,26	6,28	6,71
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,317			91	200	MNQ	0,243	0,213	0,193
Schönau	0,509	0,489	0,290	0,250	59	57	MQ	0,394	0,377	0,373
1976/2020	6,19	1,51			19	5	MHQ	2,09	2,16	2,25
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,704			108	230	MNQ	0,543	0,446	0,402
Zescha	1,03	1,08	0,760	0,797	70	74	MQ	0,878	0,793	0,706
1966/2020	11,1	3,43			22	7	MHQ	3,81	3,51	3,18
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,54			91	224	MNQ	1,13	1,00	0,891
Großdittmannsdorf	2,29	2,57	1,40	1,06	54	61	MQ	1,94	1,88	1,85
1921/2020	26,8	7,55			19	5	MHQ	8,07	7,79	8,98

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2022

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	53,6			94	375	MNQ	32,4	25,8	22,5
Golzern 1	61,1	94,2	50,2	38,8	53	82	MQ	59,1	51,7	48,5
1911/2020	521	190			26	10	MHQ	149	158	166
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	13,7			104	444	MNQ	8,14	6,51	5,41
Zwickau-Pölbitz	14,2	25,1	14,3	9,56	57	100	MQ	15,5	12,7	11,9
1928/2020	131	52,1			27	11	MHQ	42,0	43,0	47,3
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	22,3			102	341	MNQ	14,0	12,0	11,3
Wechselburg 1	25,8	38,7	22,8	17,3	59	88	MQ	25,6	23,4	23,0
1910/2020	222	80,5			28	10	MHQ	70,4	78,3	87,2
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	6,34			117	551	MNQ	3,79	2,85	2,36
Aue 1	6,22	11,9	7,44	5,04	63	120	MQ	7,23	5,51	5,28
1928/2020	66,9	27,7			27	11	MHQ	21,1	20,8	25,2
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,650	2,49			88	338	MNQ	1,52	1,25	1,09
Chemnitz 1	4,04	4,98	2,20	1,53	44	54	MQ	3,35	3,43	3,16
1918/2020	56,5	15,0			15	4	MHQ	15,9	20,2	21,7
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,50			79	337	MNQ	3,25	2,63	2,16
Nossen 1	6,83	10,2	4,35	3,38	43	64	MQ	5,99	5,48	4,95
1926/2020	71,9	22,7			19	6	MHQ	19,5	19,2	21,9
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	7,21			88	396	MNQ	4,18	3,40	2,88
Hopfgarten	7,84	13,5	6,38	5,21	47	81	MQ	8,03	6,96	6,43
1911/2020	79,8	31,3			20	8	MHQ	23,3	25,2	29,1
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	19,6			88	457	MNQ	11,2	8,70	7,22
Lichtenwalde 1	21,5	36,2	17,2	13,4	47	80	MQ	21,4	18,1	16,5
1910/2020	218	78,4			22	8	MHQ	59,8	61,7	66,6
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	8,00			86	396	MNQ	4,78	3,65	3,06
Borstendorf	9,00	15,7	6,85	5,06	44	76	MQ	9,22	7,37	7,14
1929/2020	91,6	35,5			19	7	MHQ	26,9	26,9	31,1
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,62			96	435	MNQ	0,978	0,771	0,632
Adorf 1	1,63	2,62	1,56	1,29	60	96	MQ	1,59	1,37	1,25
1926/2020	14,2	5,92			26	11	MHQ	6,47	5,71	6,62
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	11,6			124	292	MNQ	8,24	7,39	5,87
Kleindalzig	16,0	20,2	14,4	11,1	71	90	MQ	12,8	14,9	10,1
1982/2020	107	40,5			35	13	MHQ	29,4	44,2	27,1
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,35			93	458	MNQ	0,817	0,656	0,600
Mylau	1,85	2,57	1,26	0,902	49	68	MQ	1,69	1,68	1,59
1921/2020	25,3	7,22			17	5	MHQ	8,04	10,9	11,3
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	5,05			83	142	MNQ	4,19	3,88	3,55
Böhlen 1	6,64	7,72	4,18	3,44	54	63	MQ	6,35	6,10	5,05
1959/2020	37,4	15,7			27	11	MHQ	14,4	15,3	12,2

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,87			113	250	MNQ	1,42	1,29	1,10
Bautzen 1	2,54	3,07	2,11	1,89	69	83	MQ	2,23	2,18	2,11
1926/2020	36,7	10,2			21	6	MHQ	9,07	11,2	12,7
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,838			79	214	MNQ	0,574	0,508	0,486
Gröditz 2	1,31	1,49	0,660	0,543	44	50	MQ	1,05	1,06	1,15
1927/2020	24,9	5,96			11	3	MHQ	5,61	6,36	9,06
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,461			74	258	MNQ	0,284	0,226	0,217
Jänkendorf 1	0,722	0,784	0,340	0,267	43	47	MQ	0,593	0,531	0,593
1956/2020	9,94	2,54			13	3	MHQ	2,99	2,86	3,51
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,165			67	183	MNQ	0,105	0,090	0,083
Holtendorf	0,323	0,341	0,110	0,082	32	34	MQ	0,248	0,223	0,238
1956/2020	8,38	2,01			5	1	MHQ	2,46	2,07	2,50
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,18			94	257	MNQ	5,36	4,50	3,88
Rosenthal 1	10,4	13,8	7,73	5,66	56	74	MQ	9,52	8,36	8,70
1958/2020	121	33,1			23	6	MHQ	33,3	33,5	44,7
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,8			95	271	MNQ	9,43	7,84	7,27
Görlitz	16,8	22,5	13,1	9,91	58	78	MQ	16,3	14,9	15,3
1913/2020	179	53,3			25	7	MHQ	43,8	52,6	64,2
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,72			156	511	MNQ	1,10	0,893	0,757
Zittau 6	2,950	3,66	2,68	2,07	73	91	MQ	2,27	2,05	2,02
1912/2015	63,2	15,6			17	4	MHQ	13,9	13,9	17,5

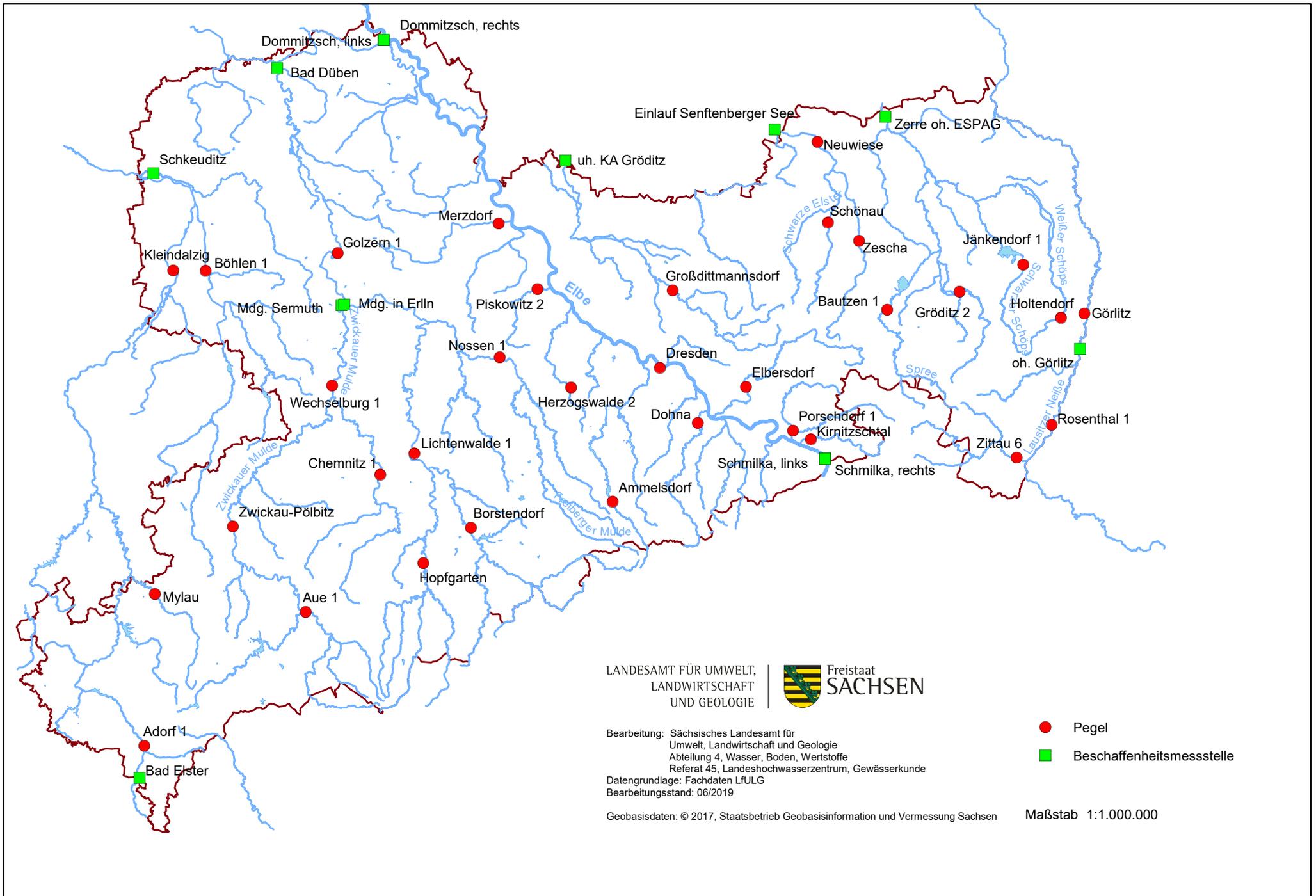


Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

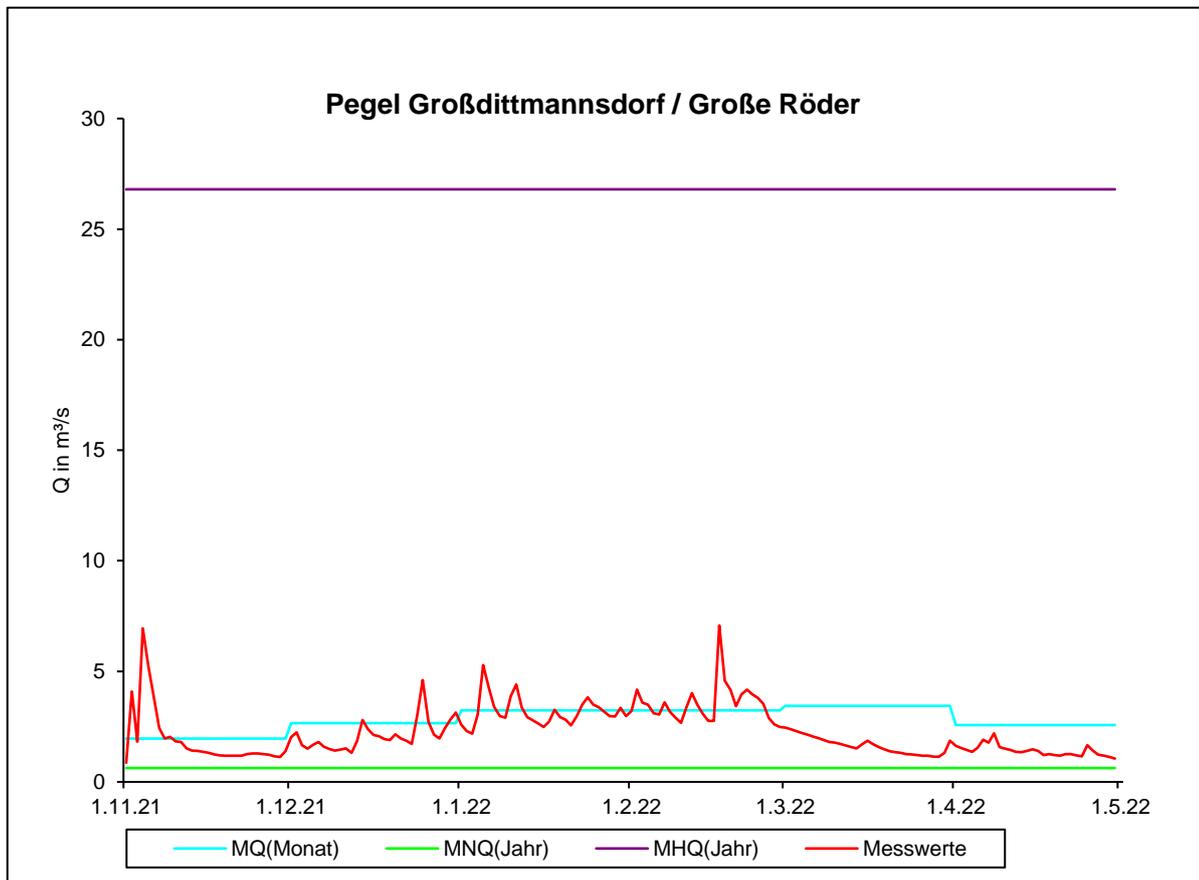
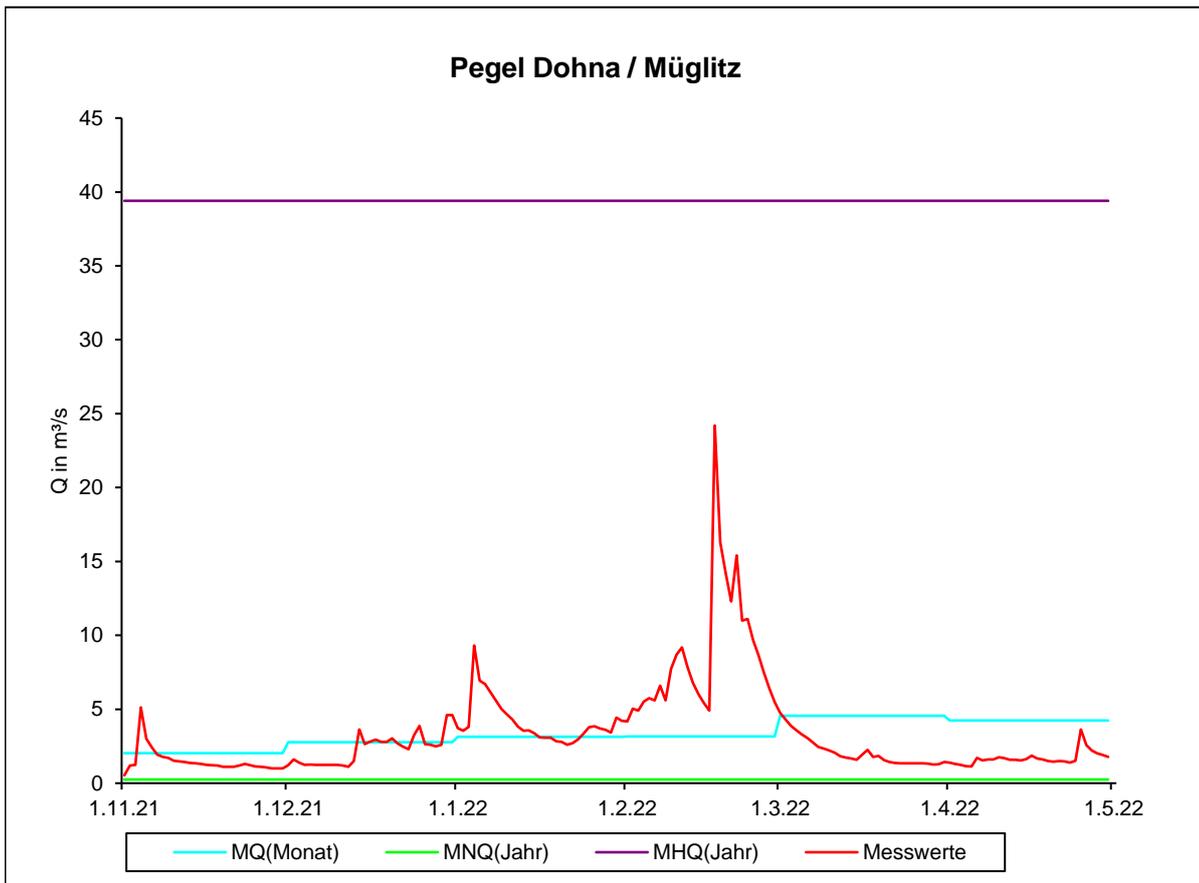


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

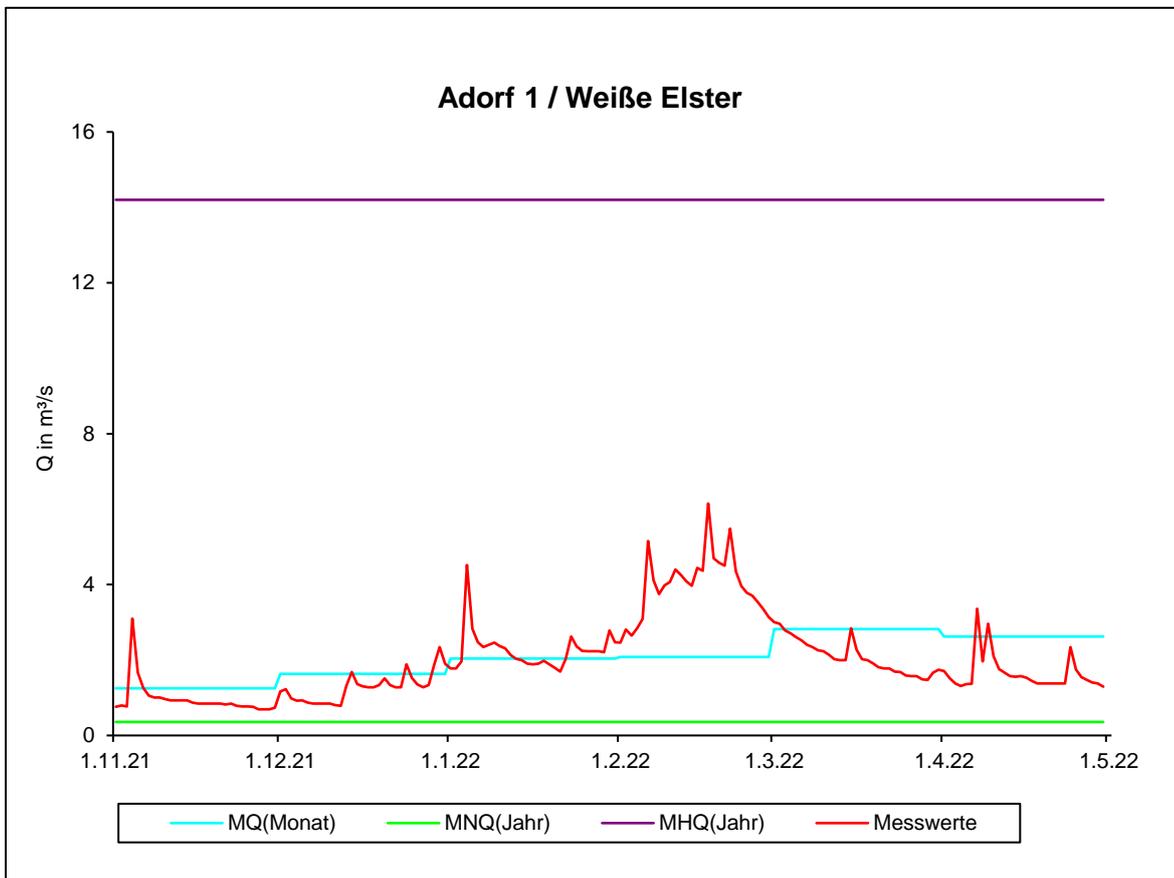
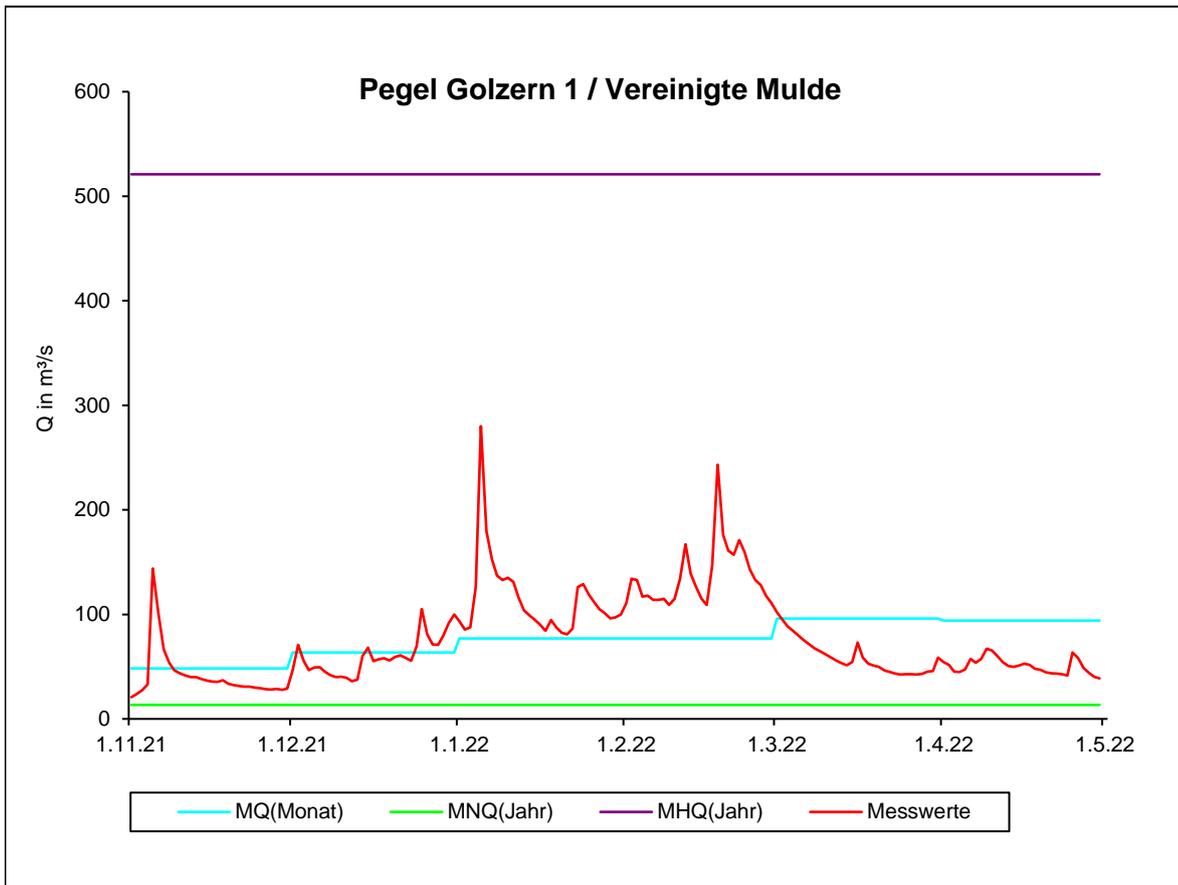


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

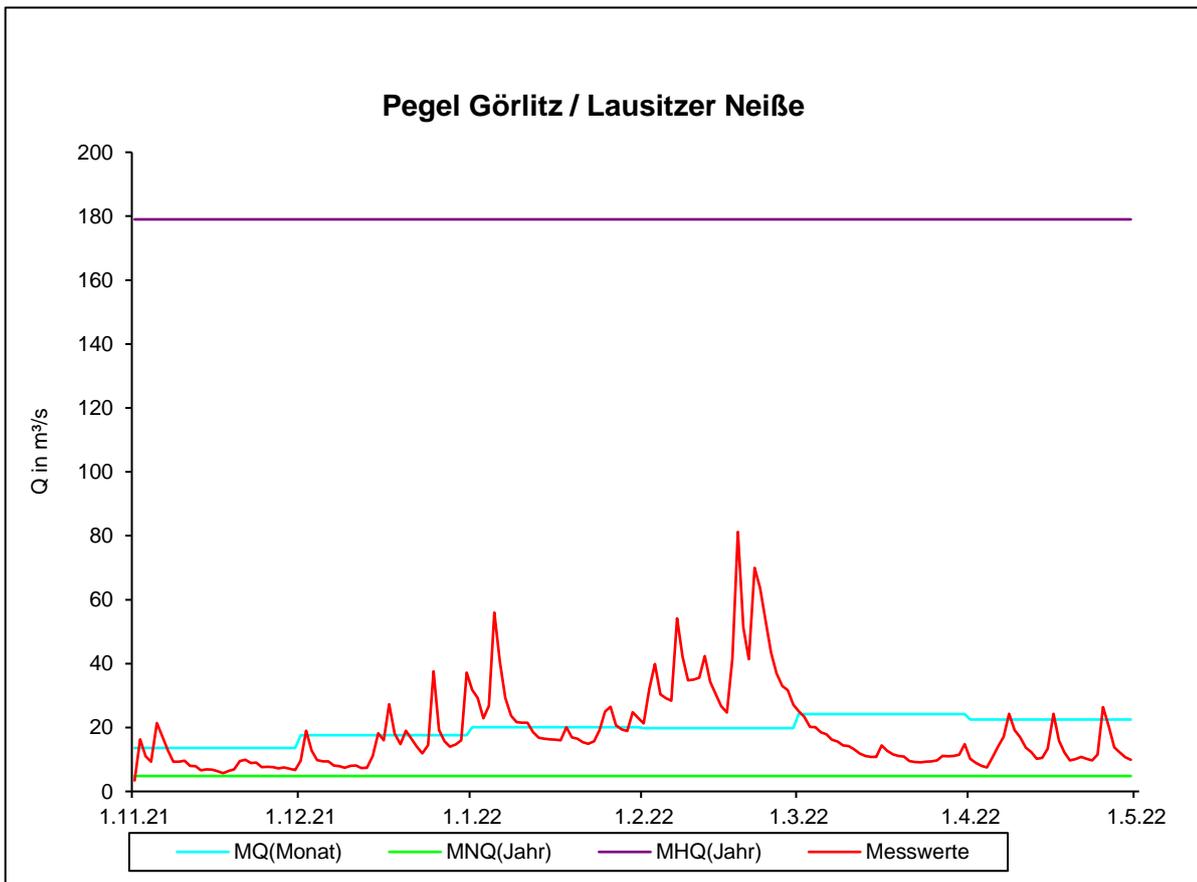
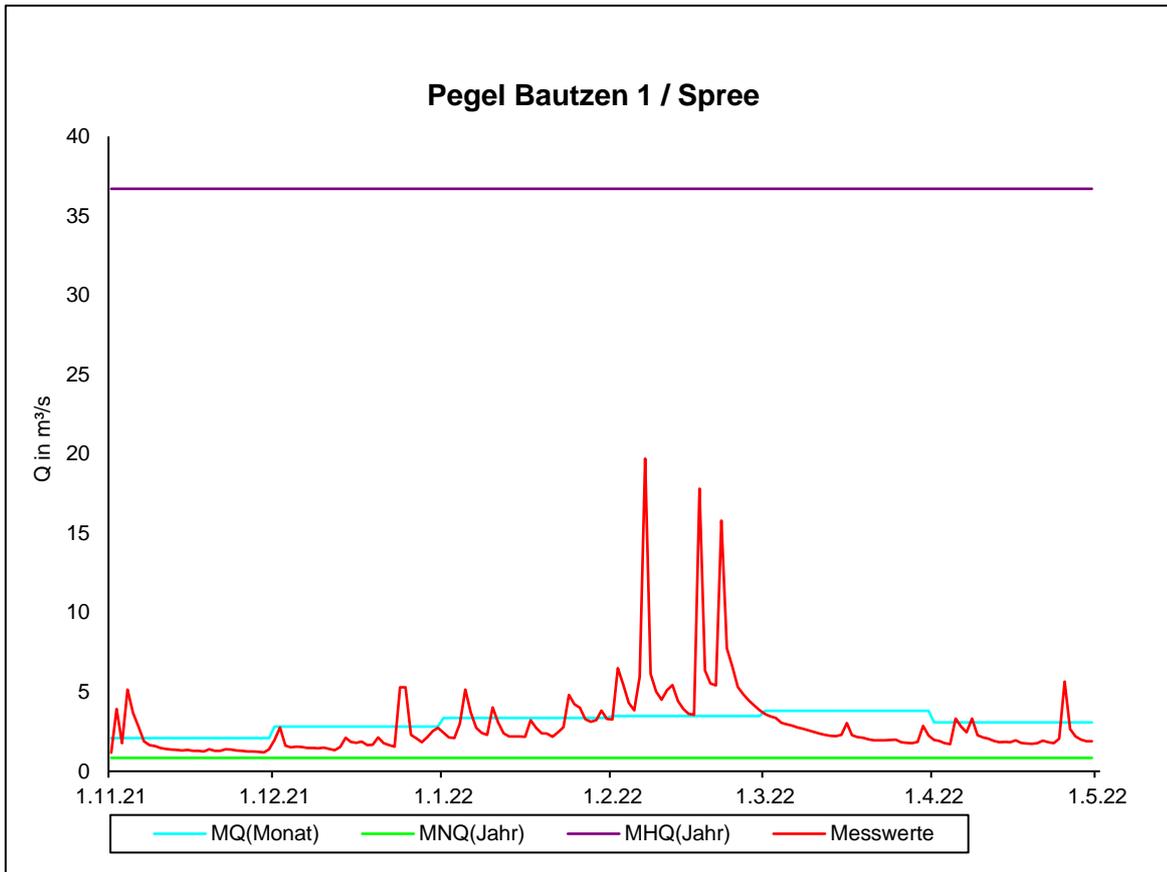


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr 2022

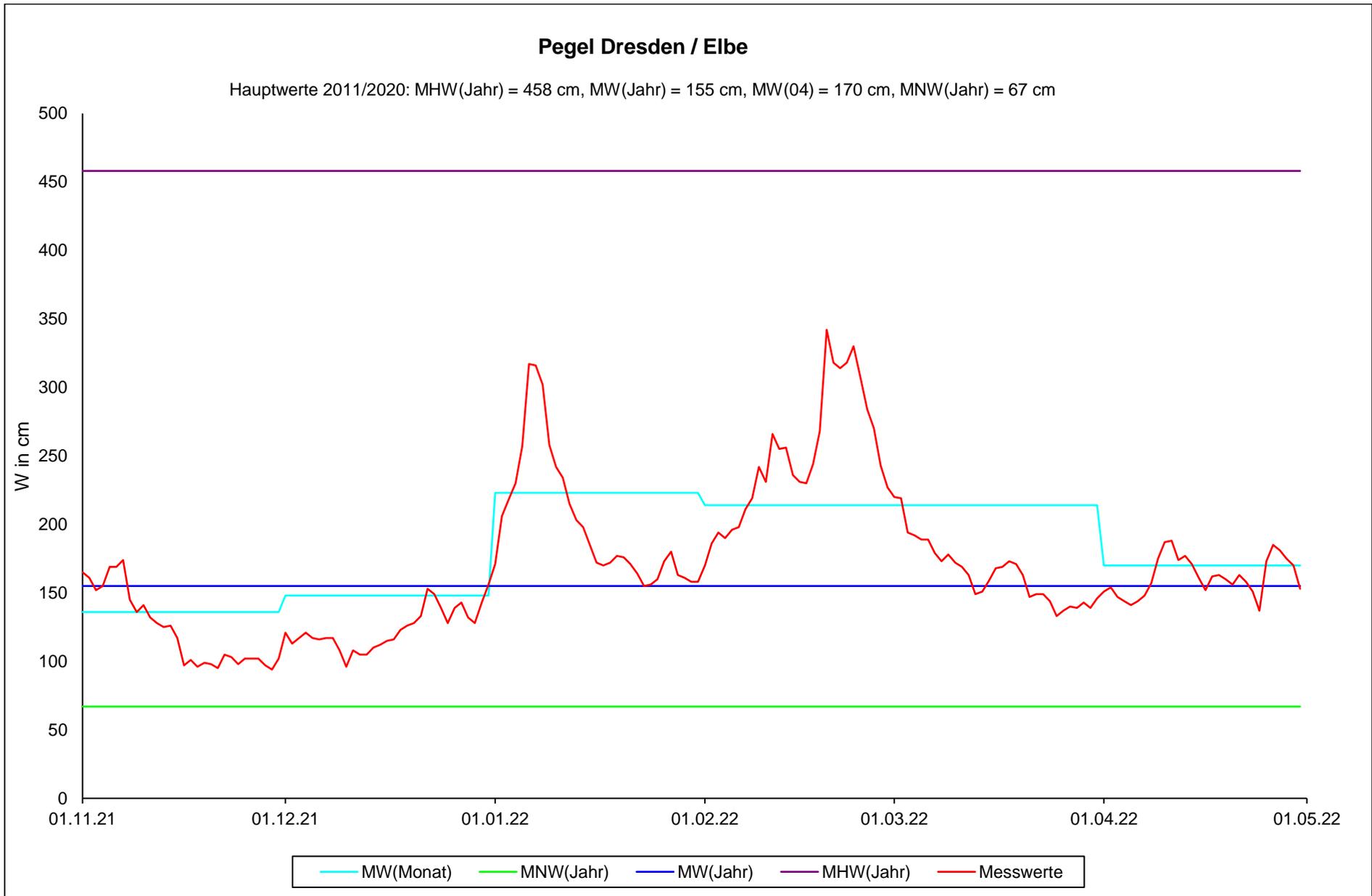


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr 2022

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand April [cm unter Gelände]	Wasserstand April 2022 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	129	172	-9
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	310	629	15
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	516	614	-16
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1576	1618	-3
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	188	213	-9
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	290	329	-6
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	980	985	2
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	512	513	-2
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	186	251	-22
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	192	212	-5
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	127	193	-23
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	615	640	-32
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	415	413	-12
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	673	742	-22
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crostau	592	645	-39
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschlüchte	1655	1740	2
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	574	563	-64
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	262	265	-24
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2136	2512	2
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	496	560	-42
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,74	0,27	-0,29
55393699	Vogtland	Willitzgrün	89	157	-5
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	658	659	3

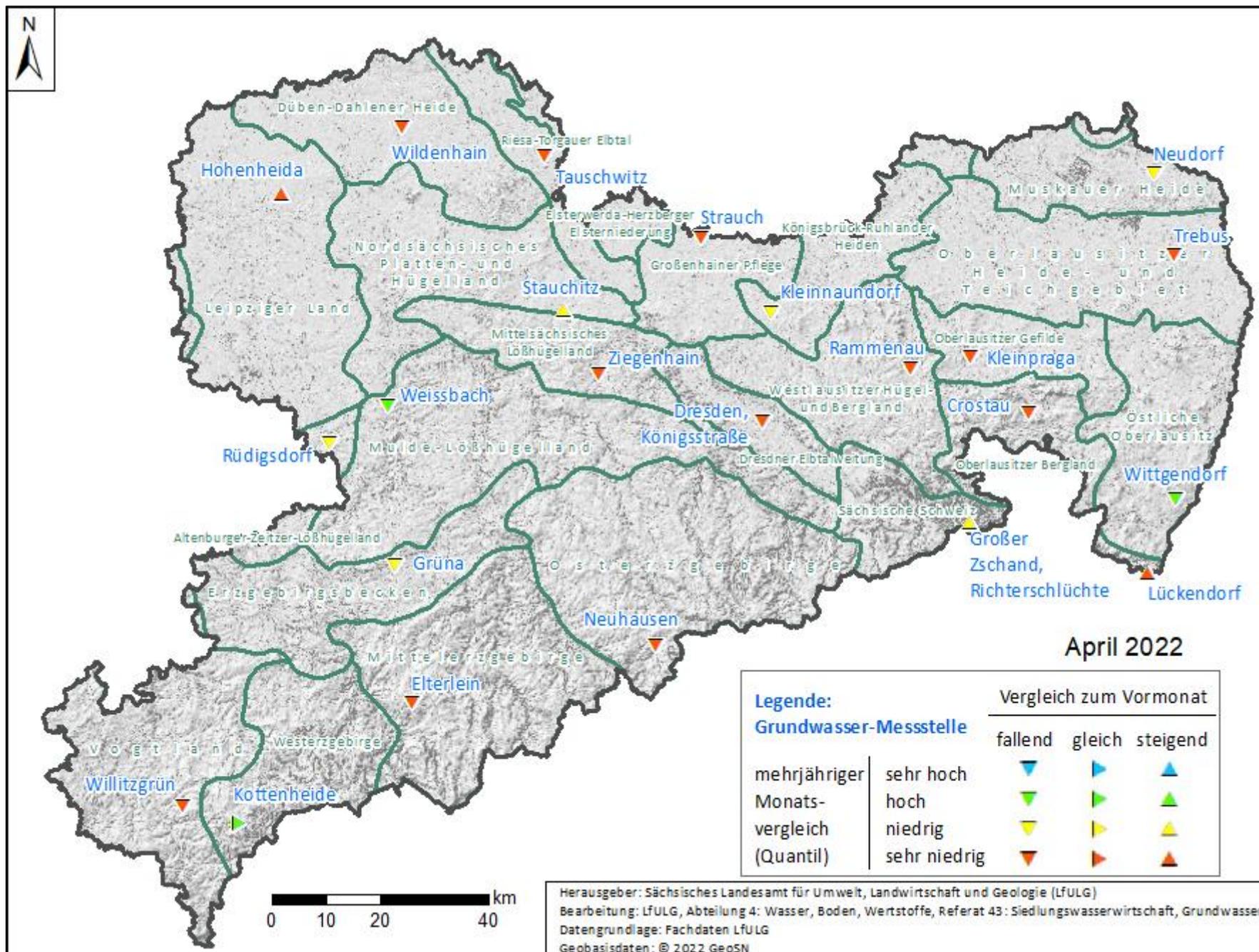


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. April 2022

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserebereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für	
	Absenziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Mai 2022	Ende Juni 2022
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze	in Mio.m³ Ober-/Untergrenze
TS-System							
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	29,0	30,9	106,4	-0,29	31,0 / 28,8	30,3 / 25,8
TS Gottleuba	1,50	9,47	9,45	99,8	0,026	9,5 / 9,0	9,5 / 8,5
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,42	101,5	0,033	1,4 / 1,4	1,4 / 1,4
TS Rauschenbach	2,30	11,2	14,1	126,0	0,776	14,2 / 14,2	14,2 / 14,2
TS Lichtenberg	2,00	11,4	11,4	99,3	-0,025	11,4 / 10,7	11,4 / 9,9
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,84	99,6	-0,009	2,8 / 2,7	2,8 / 2,5
TS Saidenbach	3,00	19,4	19,2	99,4	-0,097	19,4 / 18,4	19,4 / 17,5
TS-System							
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,33	98,0	-0,006	3,4 / 3,2	3,4 / 3,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,41	100,2	-0,004	2,4 / 2,3	2,4 / 2,2
TS Sosa	0,40	5,54	5,53	99,9	-0,006	5,5 / 5,3	5,5 / 5,1
TS Eibenstock	9,00	64,6	64,0	99,1	0,28	64,6 / 62,2	64,6 / 56,9
TS Stollberg	0,10	1,00	1,00	99,8	0,004	1,0 / 0,9	1,0 / 0,9
TS Werda	0,40	3,63	3,62	99,6	-0,002	3,6 / 3,4	3,6 / 3,2
TS Dröda	3,50	14,3	14,3	100,0	-0,01	14,3 / 14,2	14,3 / 14,0
TS Muidenberg	0,98	4,93	4,91	99,6	-0,020	4,9 / 4,6	4,9 / 4,3
TS Bautzen	13,5	37,7	36,3	96,5	-0,45	37,69 / 35,2	37,69 / 33,09
TS Quitzdorf	7,20	16,5	16,1	97,6	0,000	16,48 / 15,63	16,48 / 14,91

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Mai 2022 bis Juni 2022 gerechnet worden. Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Mai 2022: Momentan befindet sich kein Inhalt einer Trinkwassertalsperre bzw. -Systems unter dem Grenzwert für BSS I.

Für Ende Mai 2022 bis Ende Juni 2022 wird für keine Trinkwassertalsperre bzw. -System ein Inhalt unter dem Grenzwert der BSS I prognostiziert.

Genehmigter Höherstau der Talsperren Rauschenbach um 3,00 Mio. m³ bis 31.10.2026 und Lehmühle um 2,00 Mio. m³ bis 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der TS Lichtenberg.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat April 2022

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,0		10,2		10,5		10,6		9,8		10,2	
	b)	04.04.22	12,4	04.04.22	12,4	04.04.22	13,2	12.04.22	11,4	26.04.22	10,6	27.04.22	11,1
O ₂ -Sättigung in %	a)	93		94		98		96		92		95	
	b)	04.04.22	101	04.04.22	102	04.04.22	110	12.04.22	95	26.04.22	97	27.04.22	101
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,2		2,3		2,6		2,6		1,7		2,7	
	b)	04.04.22	3,1	04.04.22	3,3	04.04.22	4,9	12.04.22	2,6	26.04.22	1,3	27.04.22	2,8
TOC in mg/l	a)	7,8		8,0		7,0		6,3		4,3		7,5	
	b)	04.04.22	7,8	04.04.22	7,8	04.04.22	7,0	12.04.22	4,8	26.04.22	4,9	27.04.22	7,9
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,09		0,04		0,11		0,40		0,05	
	b)	04.04.22	0,059	04.04.22	0,084	04.04.22	<0,020	12.04.22	0,071	26.04.22	0,3	27.04.22	<0,020
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,8		2,9		2,8		2,2		1,8		2,1	
	b)	04.04.22	2,8	04.04.22	2,8	04.04.22	3,0	12.04.22	2,4	26.04.22	1,3	27.04.22	2,1
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	426		440		446		400		1060		640	
	b)	04.04.22	419	04.04.22	430	04.04.22	443	12.04.22	381	26.04.22	863	27.04.22	512
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	13,2		13,3		14,6		11,6		<10		<10	
	b)	04.04.22	13	04.04.22	11	04.04.22	21	12.04.22	11	26.04.22	<10	27.04.22	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2020
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat April 2022

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weißer Elster Bad Elster		Weißer Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,5		11,5		10,7		10,8		11,1		9,6	
	b)	28.04.22	14,3	27.04.22	11,6	13.04.22	11,7	19.04.22	11,2	13.04.22	11,9	06.04.22	11,3
O ₂ -Sättigung in %	a)	96		108		101		101		101		94	
	b)	28.04.22	133	27.04.22	104	13.04.22	105	19.04.22	104	13.04.22	102	06.04.22	96
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	3,1		2,7		2,5		3		1,7		2,2	
	b)	28.04.22	5,8	27.04.22	2,5	13.04.22	2,0	19.04.22	3,4	13.04.22	1,5	06.04.22	2,0
TOC in mg/l	a)	8,5		5,2		7,7		5,6		4		5,9	
	b)	28.04.22	9,5	27.04.22	4,0	13.04.22	4,0	19.04.22	4,7	13.04.22	3,9	06.04.22	5,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,13		<0,02		0,09		0,02		0,05		0,14	
	b)	28.04.22	<0,02	27.04.22	<0,02	13.04.22	0,034	19.04.22	<0,02	13.04.22	0,033	06.04.22	0,053
NO ₃ -N in mg/l	a)	3,9		2,9		3,4		2,8		2,8		2,7	
	b)	28.04.22	3,8	27.04.22	3,6	13.04.22	3,8	19.04.22	3,4	13.04.22	2,6	06.04.22	3,9
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	786		381		473		489		344		1195	
	b)	28.04.22	675	27.04.22	328	13.04.22	388	19.04.22	368	13.04.22	298	06.04.22	1120
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	14,4		10,3		35,5		<10		<10		13,3	
	b)	28.04.22	26	27.04.22	<10	13.04.22	<10	19.04.22	<10	13.04.22	12	06.04.22	12

Legende: a) = Jahresmittelwert 2020
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Sarah Bittig
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe/Referat Landeshochwasserzentrum,
Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4519
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Sarah.Bittig@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Mündung der Wilden Sau in die Elbe am 16.04.2022
Foto: K. Rieth (LfULG)

Redaktionsschluss:

24.05.2022

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.